

Blatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Drablon'sche Zeitung.
Die Millimeter-Anzeigen-Zeile kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig
Ermäßigte Grundpreise nach Preisliste. Der Millimeterpreis für Anzeigen
im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämt-
liche Auflagen gelten die Bedingungen der ab 1. Febr. 1908 gültigen Preis-
liste Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags.
D. A. V. 500

Gr. 70

31. Jahrgang

Es gibt wenig Künste, in denen so viele Idealisten thätig sind wie gerade im deutschen Theater. Aus dem Stenmus heraus ist es einmal geboren worden, und der Stenmus hält es heute noch auf seiner bewundernden Höhe. Die Idealisten der deutschen Bühne haben seinen Namen und Namen durch die Welt getragen. Ob sie nun als Nachwuchs auf der Bühne des Wandtheaters stehen, ob sie am kleinen, mittleren oder größeren Theatern wirken, ob in den Millionenstädten auf die Bretter treten, die bedeuten — in einem sind sie alle gleich, in der heißen und fanatischen Liebe zum Theater, zum deutschen Theater, zum Theater unseres Volkes als der nachvollkommensten Darstellung deutscher Kunst und deutscher Kultur.

Wöge ein gütliches Geschid uns Deutschen diesen heiligen
Theaterianatismus erhalten: mögen Sie alle immer wieder

...ja, es ist sogar eine Umstellung vieler Kreise
...zununten des Gemüseverzehrs festzu-
...wird die Frage erwogen, in welcher Form
...auf den Tisch gebracht

enthält bestimmte Salze (Mineralien), Vitamine sowie andere Nahrungsstoffe, die unser Leben überhaupt erhalten werden soll. Manche Gemische sind aber leider nicht anders als giftig zu bezeichnen, obwohl dabei wertvolle Stoffe vorhanden sind, die auch in solchen Fällen viel sein können. Deshalb ist das Gemisch nicht weggelassen worden, sondern es wird darauf hingewiesen, dass es auch in solchen Fällen viel sein kann. Das Gemisch ist nicht weggelassen worden, sondern es wird darauf hingewiesen, dass es auch in solchen Fällen viel sein kann. Das Gemisch ist nicht weggelassen worden, sondern es wird darauf hingewiesen, dass es auch in solchen Fällen viel sein kann.

Nahrung sollte man danach trachten soweit wie möglich in lebendigem Zustand, d. h. frisch, zum Essen zu verzehren. Hat es sich doch gegallert, sogenannte nach Aufnahme von lebensfrischer Kost arbeitet. Ebenso unterschiedlich reagiert das Gewebe Nahrung trägt zu übermäßig erhöhter oder weichen Unterleibsgegend bei, während nach dem Abnehmen des Blut normal zusammengelegt werden. Gemischte fähren sogar die Bildung von einer einzigen Bedeutung hat sich der Verbrauch von Energie bedarf des Körpers ersetzen. Und für den Energiebedarf des Körpers ersetzen. Und einen einen großen Teil der aufgenommenen zur Erzeugung von Körperwärme. Wenn wir diesen Gemälde in rohem Zustand (Salat, Wobbeln) essen, genießen, dann sparen wir damit sehr viel Wärmeenergie, die wir sonst auf andere Weise verbrauchen würden. Durch erhöhten Frischheit können wir letzten Endes unseren Verdauungs

1873. Gäste. Es ist schon zur Tradition ge-
worden, daß die Rößz-Gäste der Aufenthalt in unserem
Haus etwas besonderes ist. Unsere Rößz-Ueländer
aus Düsseldorf sollen von hier aus die Schö-
nheit des Landes kennen lernen um daraus neue
Ideen zum Aufbau zu schöpfen. Unsere Be-
sitzer ist es sich nicht nehmen, ihnen die wenigen
seiner aufregendsten persönlichen Erlebnisse zu
erzählen. Sie sollen sich wohl fühlen und so heißen, daß
sie sich wiederkommen oder anderen von den
Ereignissen in diesen herrlichen Bergschluchten erzählen.
Unser Gasthof am Sonnabend (auf gleich die
Einstimmung und machte die Gäste mit den Span-
nen sofort vertraut. Der Kreiswart Rößz Partei-
leiter, hieß alle mit von Herzen kommenden
Willkommen. Während der Reiseleiter unserer
Partei die Aufnahme dankte, Echter Rheinischer
kam an diesen Abend zum Durchbruch und ge-
gen Morgenstunden wurde der Tanzgottin be-

19 Jahre Rimpfe. Sonnabend und Sonntag
 werden die Einzelkämpfer des deutschen Junge-
 ngerlar am Spangsdorffstett teil. Die Spangenberg-
 schen brachten sehr gute Leistungen, die mit den
 der Stadt Friglar, einer sehr netten Orga-
 nisation, belohnt wurden. Kein Spangenberg-
 ger weniger als 4 Meter. Der Weltkamp-
 f Mannschafte Kampfer gewertet. Die Spangen-
 bergschafte errang 2246 Punkte. Folgende Rimpfe
 das Fährlein Spangenberg: Hans Claus,
 Adolf, Kurt Badmann, Karl-Heinz Nauf, Fritz
 Sinning, Karl-Heinz Söhre, Karl Mell, Otto
 Karl Hopack, Herbert Wiederrecht. Bei den
 Kämpfern war Lorenz Beisel, Spangenberg sieg-
 te einer Reihe von 5,88 Meter holte er sich den
 Preis. Beim 100-Meter-Lauf kam er mit 12,3 St.
 und gewann. Wir dürfen auf die Leistungen unserer
 Kämpfer sein.

Reichslustfestsprache. Die Werbemose des Festbundes dient diesmal nicht nur der Aufrechterhaltung der Notwendigkeit des zivilen Lustfestes, die was — namentlich im Rahmen des Reichsfestes — noch zu tun ist, und sind durch den RLB und sonstigen Mitteilungen in den Zeitungen hinreichend über die zu treffenden Anordnungen unterrichtet. Wenn der RLB seine Mitglieder einmündig als Volksgenossen für Wittmooschabend „einen Baum“ bittet, so will er einen Auschnitt Arbeit leisten, der einmal der Jugend und zum anderen Frauen genützt ist. Die Liebertragende der Präsidenten des Reichslustfestbundes, die Schirke, bilden den Auftakt; die Reden weisen aufeinander ab zwischen RLB und FJ hin. Die Vorführungen der Leinwandsträße, zeigen wie im RLB auch in Friedenszeiten der Volksgeist und gerade unserer Frau ein Betätigungsfeld. Ein Hinweis auf die Volksgastmiete, die in Spangenberg gezeigt und vorgeführt wird. Derzeitungen. Bekanntlich gelangt diese schon zur Ausgabe; es wird sicher jeden interessieren, zu lernen und in Gebrauch zu sehen. Dazu ist bald Gelegenheit gegeben.

ie wird das Wetter. Ausſichten für Mitt-
elhaft und unbeſtändig. Kühl.

sonntagsrückfahrarten. Zur Salatkirmes
sonntagsrückfahrarten nach Ziegenhain (Bz. Kassel)
Süd von allen Fahrartenausgaben im Umkreis

von 70 Tariffm um Plegenhain (G. Raffel) Nord und
Süd mit einer Gellungsbauer zur Einfahrt vom 18. Juni
12 Uhr bis 20. Juni, zur Rückfahrt vom 18. Juni bis
20. Juni 24 Uhr (Ende der Rückfahrt), abgegeben.
Bläffert

Gläsergesch. Als am Samstagnachmittag ein dießiger
Ihm bei der Ausfahrt aus dem Doße die Pferde durch-
Es rannnen mit dem Wagen gegen einen Garienspeller,
der zerstückt wurde. Glücklicherweise kamen die Personen,
die auf dem Wagen saßen mit dem Schrecken davon.
Schlichter

Schlächtern. Auf der Strecke Gernünden-Langensprozelten wurde ein Arbeiter einer Schlächterner Baufirma bei Vagnarbeiten von einem Schnellzug erfasst und getödtet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Massenandrang auf der Wanderausstellung Die Zahl der Besucher der Internationalen Wanderausstellung in Berlin hat bei diesem Andrang die vier Millionen überschritten. Den 250.000. Besucher, einem Berliner, wurde am Sonntag eine gefällige Probe mit 12 Gläsern überreicht. Am letzten Sonntag waren 28 Sonderjüge aus allen Teilen des Reiches zur Ausstellung nach Berlin gekommen.

Neue Flugverbindung nach Berlin aufgenommen. Am letzten der
berigen an derartig schnellen und günstigen Flugverbindungen
nimmt eine neue zur Ostmark hat die Deutsche Luftfahrt
selbstdeutschen Wirtschaftsstrecke eröffnet, die auch den
nach Wien bietet. Die neue Strecke von Stuttgart
nach München hat in der Nacht der Bewegung Anschluss
Wien führt. Der verlässliche Flugplan steht der Reise in
Stuttgart am 13.20 Uhr vor, bereits 16.15 Uhr ist der Flug
in München. Die Rückflug in Wien kann um 13.50 erfolgen.
Der Anflug in Stuttgart am 17.10 Uhr.

Haben. Auf dem mit einem 3000 Meter hohen Berg gegen Verges in Kalifornien 3000 Meter hohen Gipfel des Quenabla eines Passagierflugzeuges gefunden worden, das seit dem 1. Mai vermisst wurde und sich zuletzt auf einem Flug nach San Francisco und Los Angeles befunden hatte. Es Western Airlines, das neun Passagierflugzeug der Transcontinental Grube in, in.

Größte Feuer in Eimendorp. In nächstlicher Stunde entzündete sich Eimendorp auf einem Anwesen des Hiesigen, das sich befindet, wurde, als eine Feuerkugel aus demselben ausbrach, der Käufer des Hofs und im Moment auch die Strohhäube der übrigen auch die in Eimendorp in Brand setzte. In kürzester Zeit brannten die Gebäude des Hofs gegenüber Eimendorp drei weitere Gebäude, konnte von dem Hausarzt und der Feuerlöschgesellschaft in Eimendorp ausgerollt werden. Viele neue Maschinen wurden verbrannt, die in Eimendorp zahlreichen Federblech verbrannten mehrere Schweine und zwei Kühe. Insgesamt wurden 13 Gebäude zerstört.

Mehrere Friedensorganisationen der Vereinigten Staaten, darunter die Frauenliga für Frieden, richteten an das Kriegsdepartement die folgende Aufforderung, die geplante Ausfuhr von 400 Flugzeugen nach England zu untersagen. In diesem Schreiben wird erklärt, daß Großbritanien selbst auf die Zivilbevölkerung Bomben werfen lasse und daher die Kategorie der von Staatssekretär Hall feierlich bezeichneten Nationen lasse. Es sei wohl bekannt, daß England in Indien hisplose Frauen und Kinder bombardiren lasse.

England für Zuerkennung der Rechte Kriegsführender?
 „Ja!“ macht sich zum Sprachrohr eines angeblich in der englischen Hauptstadt umlaufenden Gerüchtes, wonach die englische Regierung die Anerkennung als kriegsführende Partein beider spanischen Lager als die beste Lösung ansehe, die geeignet sei, den sich häufenden spanischen Zwischenspielen ein Ende zu bereiten.

Der italienische Regierungschef Mussolini, der seit acht Tagen aus seinem Sommeritz Foca della Caminate weit unten dort aus eine Reihe von Inspektionsbesuchen in der Romagna macht, hat in Cesena die Bereidigung von vier Schwarzenbataillonen in Anwesenheit des Generalstabschefs der Miliz vorgenommen. In den Reihen der von Mussolini bereidigten vier Milizbataillonen befanden sich auch der 1000 Kriegsteilnehmer aus Italienisch-Sarajita und aus Spanien.

Die britische Regierung beschloß, eine neue Rüstungsanleihe im Gesamtbetrag von 80 Millionen Pfund aufzulegen.

Die Anleihezeit einer Laufdauer von 20 Jahren und wird bei 3 Prozent Zinsen zum Kurse von 98 Prozent abgegeben. Einschließlich der im April 1937 aufgetragenen 10-Millionen-Rund-Anleihe und des Haushaltsüberschusses des Jahres 1937 in Höhe von 29 Millionen Pfund wird der Regierung somit 209 Millionen Pfund an gegebenen Geldern für Rüstungszwecke zur Verfügung stehen. Man hofft, daß eine weitere Aufnahme fremder Gelder für Rüstungszwecke für die Dauer eines Jahres nicht mehr erforderlich wird.

Vor neuen Maßnahmen der Polizei.

Aus der neuen Straßenverkehrs-Ordnung, die Anfang dieses Jahres in Kraft gesetzt wurde, können die ersten Forderungen für die Praxis, d. h. für die weitere Arbeit der Polizei im Kampf gegen den Verkehrsunfall gezogen werden.

Durch die mannigfachen Maßnahmen, insbesondere auch Unterstützung des VSEK, Verkehrserziehungsdienstes, was bisher gelungen, trotz einer Zunahme von rund 400 000 fahrfähigen vom Jahre 1936 zum Jahre 1937 ein entsetzendes Ansteigen der Verkehrsunfallrate zu vermeiden, was vielmehr ein geringer Rückgang sowohl in der Zahl Unfälle als auch in der Zahl der Getöteten zu verzeichnen. Der Unfallrückgang ist allerdings in der Regel einzig und allein der Fortschritt der Motorisierung bei uns während letzten fünf Jahre in einem geradezu fließweise fortwährend Tempo erwidelt.

In den Unfällen und ihren Ursachen find die Fußgänger in händiger steigendem Maße betheiligt. Bei den Kraftfahrzeugunfällen bildet das „Mitgehen an der Vorfahrt“ die vor die überwiegende Unfallursache, obwohl die neue Verkehrs-Erziehung die Vorfahrtsregeln durch die Fußgänger in händiger steigendem Maße befolgt. Die Fußgänger sind vor Einfachen in Hauptstraßen, Reichstraßen mit gelben Untermarken und Sammelstraßen für Fernverkehr sowie Verkehrsstraßen mit auf der Spitze liechendem Verkehr mit rotem Rand eindeutig vorgeschrieben hat. Es ist daher die Aufgabe der Verkehrs-Erziehung, die Fußgänger zu Fußgänger vorzuschreiben. Die Verkehrs-Erziehung, bei denen es sich in den vorgeschriebenen Fällen in § 80 v. d. all. Verkehrs-Erziehung am Kaiserlichen Hans-

„Still, von Dächern umwoben
Von dem Giebel bis zum Dach,
Winkt vom Bergeshang hoch oben
Gastfreundlich der Liebenbach“.

Die an unser Jagdmuseumerten alten Liebenbachs
am Südhang des Bromsberegs so theilich gelegene
Eckstraße „Zum Liebenbach“ (Wesche, Angerath) feiert
morgen ihr 25jähriges Bestehen. Das schöne Gathaus
nach in seinem Bauherrn der waldumraufenen Landchaft
so berlich angestrichelt, wurde 1913 von der Witwe Martha
Angerath geb. Schöder neuerrichtet und am 15. Juni
eröffnet und ist seit dieser Zeit nicht nur für die Spongen-
träger, sondern auch hauptfächlich für Wandertreife, Schulen,
Sommerfester und Wächtenbauflüge ein beliebtes Ziel.
Nach dem Tode der Welscherin wurde der Betrieb von ihren
Hindern Anna, Waischen und Ella weitergeführt. Schlicht
und recht und in gegenseitiger Treue haben diese das Werk
der Mutter, deren Geist noch heute über dem Hause waltet,
weitergeführt und erhalten und sich viel Freunde in nah
und fern erworben.

Die Beck'sche-Brauerei, Kassel, die seit Eröffnung der
Bastille das Bier liefert, also mit dem Hause ein Jubiläum
feiert, ließ aus diesem Anlaß bereits gestern durch
ihren Director und durch Verleger H. G. Hermann, den
bisherigen Inhabern ein prachtvolles Oelgemälde mit dem
Bilde des Führers ein ebenso solches mit dem Bilde des
Generalfeldmarschalls Hermann Göring überreichen.

Die gesamte Bürgerschaft nimmt freudigen Anteil an dem Gedenntag der beliebten, soliden Gaststätte, „Am Leinbach“ und mancherlei Ehrungen werden dargebracht werden. Auch wie gratulieren den wackeren Geschwister indergroß zum Jubiläum ihres Bestehens und schließen in den Worten unseres verehrten Heimabilders Adam Liebert, der Spangenberg und die heiligen Quellen des Leinbaches so viel und so innig besungen hat, an:

„Und wird einst dem Plebenbach
ein Grand-Hotel erblühen
dann dankt die Stadt nach Jahr und Tag
das Eurem Fleiß und Mühen“.

zir, die dauernd im Verkehr selbst tätig sind und die Verordnungen kennen müssen, sind verpflichtet, Vorbild im Straßenverkehr zu sein, und nicht Vernichter menschlicher Gesundheit, Zerstörer von Volksgut in ungeahnter Werthöhe und von unerfassenen Menschenleben.

Andere einschneidende Magnahmen werden erzwungen und nach den Ergebnissen der Statistik durchgeführt werden. So ist A. festzustellen, daß die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getödteten außerhalb geschlossener Ortschaften außerordentlich ansehnlich ist. Die Polizei wird daher die Verweisung erhalten, insbesondere auf den Landstraßen und den Reichsautobahnen mit allem Nachdruck gegen solches Vergehen einzuschreiten.

Nach der Maßnahme der Polizei reichen allein nicht aus, nachhaltige Erfolge in der Verlehrsanschließung zu erreichen. Sie werden ergänzt durch die Arbeit des R.S.K.-Verlehrsbeziehungsdiensles. Sie werden weiter bezug auf die Auffklärung aller Volksgenossen auf breiterer Grundlage fortgeführt durch den Einsatz des Propagandaministeriums und allen seinen Organen sowie der R.S.V.V. und ihrer Organisationsstellen.

Große Pläne für die Volkstumsarbeit der GZ.

Im Arbeitslager der Kulturstellenleiter der HJ. in Weimar sprach Staatsrat Reichskulturfürsorge Ziegler über die Bedeutung der Kulturidee von Weimar und Obergebietsführer Gerff über die Kulturarbeit der HJ.

Staatsrat Zieglar führte in seiner Rede u. a. aus, daß Linar nicht nur ein Symbol des deutschen Geistes und der deutschen Kunst, sondern auch eine Straßenszene der deutschen Jugend, gleichsam ein Symbol der deutschen Volkseinheit und der deutschen Kultur darstellt. Der Reichsjugendführung, Oberbetriebsführer C. Furrer, behandelte in programmatischen Ausführungen die Zusammenarbeit der HJ. Er teilte mit, daß die Reichsjugendführung in Zukunft auch tüchtige Dirigenten für ihre großen Konzerte verpflichten wolle.

Der Obergebietler kündigte dann eine Reihe bedeutender Vorhaben an. Die Reichsjugendführung wolle die Jüsterziehung der Jugend außerhalb der Schule in einer neu vorzunehmenden, die Jugend von teilweise falschen pädagogischen Methoden der Vergangenheit befreie, andererseits sie auf nationalsozialistische, besonders firmlich ausbildende, mit einem Mann zum erstenmal in der Geschichte zu einer selbständigen Mäuserziehung der Jugend kommen. Er erstreckte weiter, daß die kulturelle Arbeit der HJ auf dem Lande besonderer Wichtigkeit sei. Den Dörfern müßten auch neue Einrichtungen wie Sportplätze und Schwimmbäder werden. Tanz und Spiel müsse man pflegen. Die Jugendführung habe die Absicht, zusammen mit der Reichsarbeitsgemeinschaft „Kraft und Freude“ in Stuttgart ein Pupillen-Institut zu errichten, in welchem weiter eine Arbeitsgemeinschaft werde auch die Errichtung eines Instituts junger Holskünstler darstellen. Schließlich gab der Chef Kulturbüros der Reichsjugendführung bekannt, daß die im nächsten Frühjahr in Salzburg ein Mozartfest und auch ein Bachfest durchzuführen wolle.

Im Rahmen der Reichsluftschutzwache findet am Mittwoch, den 15. Juni 1938 um 20,30 im Gasthaus „Zum alten Baum“ die Uebertragung der Ansprache des Präsidenten des RLV und des Reichsjugendführers statt. Ich bitte die Bevölkerung sich recht zahlreich zu beteiligen. Es werden an dem Abend auch Vorführungen der Selbstschutze gezeigt.

Die Mitglieder des RWB. haben zu der Veranstaltung pünktlich zu erscheinen.

NS-Frauenchaft, Deutsches Frauenwerk
Im Anschluß an den Lustfahrgabend am Mittwoch,
15. dS. Mts. im „Grünen Baum“ findet der Pflicht-
tag statt. Es spricht die Kreisabteilungsleiterin des
NS-Mütterdienstes.

Die Ortsfrauenschaftsleiterin.

Rudolf Heß gegen die Kriegsbeher

Reichsmittler Rudolph Vohr betonte einleitend, es sei besonders für diejenigen Deutschen, die noch die surhabare Erinnerung an die Zeiten mit sich tragen, da der Hof die Deutschen trennte und es keine Kräfte zu geben schien zwischen den Menschen, die gleicher Boden gehören hat und durch deren Aehren das gleiche Blut rinnt, immer von neuem ein gemäßigtes Erlebnis, die Gemeinschaft zu leben und zu empfinden, in der Adolf Hitler das deutsche Volk geeint habe.

Ein Krieg wäre das Ende der Kultur

„Ich wünschte“, so rief Rudolf, daß seinen Vorgesetzten noch unter dergleichenem Beschalt zu „alle, die auf veranwortlichem Posten anderer Völker stehen, würden den Krieg ebensofoll wie er kennen und wäßen follen ebensofoll bewußt, was ein Krieg für das Schicksal Europas bedeutet. Adolf Hitler hat nicht den lezten Einfall seines Volkes im Kriege von außen her mit angesehn, er hat nicht fernab vom Schuß, von Tod und Verderben, von der Hölle der Materialschlachten über Raun, Gestalt und Zukunft seines Volkes nachgedacht. Er hat nicht an der Wochstagen anderer über neue Grenzen für sein Volk getrübelt; er hat felds das Schicksal seines Volkes dort mit erlebt, wo es am härtesten geschmettert wurde, und er hat sich felds dort für das Schicksal seines Volkstums eingesetzt, wo der Einfall am gefährlichsten war. Er war und ist Soldat, Kampfmier, Kämpfer. Hätte jeder maßgebende Mann der anderen europäischen Völker den gleichen Bewußtsein des lezten männlichen Einfalles zurüdgelegt, wüßten sie es alle aus eigener Erfahrung, was das „Krieg“ und was das Wort „Tod“ bedeutet, dann können sich nicht Ereignisse abspielen haben an unsrer Grenze, wie wir sie in den lezten Wochen erleben.“

Raum je sei so leichtfertig mit dem Schicksal der Völkern gespielt worden wie in diesen letzten Wochen, in diesen letzten Wochen, in deren ereignisreichem Mittelpunkt die Staatssaat stand, der als solcher nur dann der Lüge von Verfall e schließlich und der damit dieser Lüge die Wahrheit in Aufregung zu setzen vermag, ein Staat, in den Verfall schließlich würdevoll eine Reihe harter und gesunder Maßnahmen hineingebracht werden. Allein fast dreihundert Millionen unserer deutschen Volksgenossen müßten dort leben

„Diese Minderheiten“, fuhr der Stellvertreter des Führers fort, „werden ihre Rechte immer weiter genommen — werden ihre Lebensmöglichkeiten immer mehr zersplittert. Einst erhielten sie feierliche Versprechungen von Selbstbestimmungsrecht und Selbstverwaltung. Die feierlichen Versprechungen wurden gebrochen. (Zehntausende brechen in Pulz aus.)

Der gegenwärtige Zustand des Jenseins der Winderheiten ist ein Hohn auf die einstigen Versprechungen. Immer furchbarer werden die Winderheiten entrechtet, immer verächtlicher und mißhandelt. Immer wieder werden Angehörige nichtchristlichen Volkstums niedergeschlagen, niedergestrichen und niedergeschossen, nur deshalb, weil sie nichtchristlich sind. Klar und deutlich zeigt sich das an allen Orten:

Erstens: Dieser Staat ist offensichtlich nicht in der Lage, Ruhe und Ordnung innerhalb seiner Grenzen zu halten, ist nicht in der Lage, das Leben seiner Bürger zu schützen. (Minutenlange leidenschaftliche Zustimmung.)

Zweitens: Dieser Staat ist zum Gefahrenherd für den Frieden Europas geworden! Es heißt, den Frieden Europas bedrohen, wenn man plötzlich mobil macht — mobilmacht ohne den geringsten Grund!

Über dieser Staat mobilisierte nicht nur; schlagartig habe an der Grenze dieses Staates zu seinem Nachbarn ein Zustand eingetreten, der praktisch eine Art Kriegszustand sei. Eine Provocation des Nachbarn sei der anderen gefolgt. Als dieser trotz allem nicht reagierte, wurden Kriegsflüge über seine Grenzen geschickt: ein unverantwortliches Spiel, wie es in der Geschichte der Kulturen nicht seinesgleichen kennt.

Als Begründung für dieses ganze furchtbare, gefährliche Tun sei schließlich der erstauften Umwelt bekanntgegeben worden: „Gerüchtweise“ habe verlautet, deutsche Truppen bewachten sich in Richtung auf die Grenze. Ein

Der Führer hat die Katastrophe verhütet

Nerven und seiner grenzenlosen Friedensliebe nur Europa und die Welt zu verdanken, daß dieses Spiel nicht zur Katastrophe führte", heißt Rudolf Geh unter anhaltendem Weisfäß sein.

Die Welt habe allen Grund, auch der vorbildliche Disziplin der Deutschen in Böhmen selbst und der besonderen Haltung ihrer Führer Anerkennung zu zahlen, um so mehr Anerkennung zu zahlen, je mehr sie provoziert wurden, je mehr sie schikaniert wurden, je mehr gemordet wird. „Wer wollte es wundern“, fuhr der Stellvertreter des Führers fort, „dass unsere Herren mit denen der Subindendeutschen schlagen? (Die Massen grüßen die Subindendeutschen mit minutenlangen Beifällen.)“

Niemals wird dieses deutsche Volkstum durch Schlaf
gen zerschütt, durch Terror zermürdet werden. Allen an
gen geknüpft, unter eigener Führung kämpft es um die Rechte
der Selbstbestimmung! Um die Rechte, die ihm selbst von
den Urheber des Verfallenen Vertrages zugesichert wor
den. Im Bewußtsein eigenen Rechts, im Bewußtsein
denn aber auch für die Rechte der anderen Völkertheilen
zu streiten, geht das Zweiteindufsthum seinen Weg! Un
es ist unser heiliger Wunsch, daß endlich, endlich für dieses
Volkstum die Tage der Opfer vorbei sein, daß die Seltsa
anbrechen mögen, west dieser Opfer. (Jeder dieser Seltsa
des Selbstverleugers des Führers wurde von führerlosen
Aufstimmungsaufmachungen unterbrochen.)

Meine Volksgenossen! Wir können es getrost einer späteren Geschichtsfärbung überlassen, so führte Rudolf Herz weiter aus, das endgültige Urteil zu fällen, wer in diesen Tagen das Verbleib um die Rettung des Friedens hatte und wer sich bemüht hat, den Frieden zu brechen. Die Zeitartikel einer gewissen Auslandspresse mögen hier bei den dokumentarischen Unterlagen abgeben für das Gerichtsurteil vor der Nachwelt. Wir können aber inzwischen schon für uns feststellen:

Selten noch ist in der Weltöffentlichkeit so blinding gelogen worden, zugleich aber auch so leidentümlich demütigt worden, selten noch hat man sich so bemüht, die wahren Tatsachen zu verwischen, wie in den vergangenen Wochen. — Selten noch — und das will etwas heißen

Als sich aber herausstellte, daß Deutschland auf die Provocationen wirklich nicht reagirt, da wollten plötzlich draußen alle die Friedensengel gewesen sein, ja, es waren sogar ein großes Gerause unter den Friedensengeln, wer denn der größte Friedensengel gewesen sei, wer eigentlich wirklich den Frieden gerettet hätte! (Eilmüthige Selbsterkeit.) Freilich: dieses Verdröhen der Thaten, dieses dreiste Lügen, dieses Verdröhen der Verantwortung wäre die einzige Möglichkeit gewesen, einen schließlich doch ausbrechenden Krieg vor den eigenen Vätern zu rechtfertigen. Denn die Völker wollten so wenig wie die den Krieg (schärfste Zustimmung), und die Verantwortlichen wissen sehr wohl, daß die Völker nur dann auf sich nehmen, wenn der Gegner als der Schuldige und der Krieg als unvermeidbar hingestellt wird.

Der vergangene Krieg ist allzusehr in aller Erinnerung, als daß die Völker zugeben würden, daß ein neuer leichtfertig vom Zaune gebrochen wird. Vor allem, leben noch zu viel Frontsoldaten in den Völkern, und die Frontsoldaten in aller Welt wollen die Feldern (Begriffe) besäen. Ich kann mir jedenfalls nicht denken, daß die wirklichen Frontsoldaten anderer Völker es billigen, daß ihre Tapferkeit und die Tapferkeit ihrer Kinder mißbraucht wird, Kriegsheern ihr Handwerk zu ermöglichen. Wie aber auch die andere Welt sich zu den Kriegsheern stellen mag, unsere Antwort lautet: Deutschland's Wehrmacht ist stärker denn je! Und weniger denn je ist der Versuch eines Angriffes auf Deutschland ein militärischer Spaziergang. Einige denken sich das deutsche Volk hinter seiner Wehrmacht und hinter seinem Führer, noch nie war das Bewußtsein des deutschen Volkes so stark, das Recht aus seiner Seite zu haben. Es wird zugleich, daß in dieser Welt Recht und Gerechtigkeit hat, wenn es geschäft wird durch Macht.

Wir waren die übrige Welt davor, Deutschlands Friedensliebe für Schwäche zu halten. Wer glaubt, daß diese Friedensliebe ihn auf die Dauer sündigen zu können, der kennt das deutsche Volk nicht. Er würde ein Tages ein furchtbares Erwachen erleben, wenn seine Devotion zum Erfolge geführt hätte. Die Sähe, mit denen der Stellvertreter des Führers die deutsche Friedensliebe und zugleich die deutsche Verteidigungskraft betonte, ist die Zehntausende zu immer neuen Weislaufundebenen hin.)

Der Stellvertreter des Führers schloß seine Rede mit der Betonung, Deutschland stehe heute als ruhiger Kern inmitten so vieler nervöser Erscheinungen. Deutschland Adolf Hitlers stehe fest und werde stehen, getragen von nationalem Stolz und von der sozialistischen Gemeinschaft.

Das Sieg-Heil auf Führer und Reich und die Nationen bildeten den Abschluß der machtvollen Kundgebung.

Das Ausland zu der Abrechnung mit den Provokateuren

[illegible]

In Paris ist es eben selbstverständlich die Erklärungen Hörschlags des Tageskongresses vor dem Vorabend des Internationals, aber auch die Tageserklärungen werden stark beeinflusst durch die grundsätzliche den intensiven Friedenswillen des Inter-
nations und seines Führers unterstrichen hat. Kennzeichnend für die Sorgfalt, mit der man in Paris die Erklärungen lesen hat, ist die Bemerkung des „Journal“, am Vorabend der Verhandlungen zwischen Hobdson und der Subdeputierten Paris müßte man jedes Wort des Stellvertreters des Führers genau auf die Waagschale legen.

Die italienischen Zeitungen veröffentlichen mit großer
auf den Zielfeiten ausführlich Auszüge aus den hiesigen
bedeutsamen Erklärungen von Napoléon, die sich nicht
mit einem Ausdruck den Friede willig, Gehör und unerschrocken
Der Mailänder „Voyella d'Italia“ bricht von einer Seite
Antwort des Reichsministers Gehör und unerschrocken
fordern und betont in Schlußsätzen, daß die Prager
Europa und die Welt dem Führer und seinen
danke sein müsse, wenn dieses Spiel seinen
Strophe geführt habe. nicht zu

An dem Verzicht der Polnischen Telegraphen-Agenten
den besonders die Zielen der Schiffsverkehr wiederherstellen
denen gesagt wird, daß der schiffschiffswirtschaftliche Staat nicht
der Lage ist, mit eigenen Mitteln die Hilfe und Unterstützung
rechtserhalten und die Sicherheit selbst zu gewährleisten
und zweitens, daß dieser Staat ein gefährlicher Stützpunkt
die Verletzung Europas darstellt. Der realpolitische Stützpunkt
Gerecht, "Kontinuität" überträgt den Verzicht auf die
"Die Schiffschiffswirtschaft sieht dem Frieden Europas an."

Reichswettlämpfe der S.A., Berlin, 15. bis 17. Juli
im Reichssportfeld.

Wardane gegen die Ehefrau im Ehegerichtsprozeß.
Vor dem Schwurgericht in Köln begann der
Wochs berechnete Prozeß gegen den 37-jährigen Ehe-
mann und dessen 26jährige Ehefrau, die unter der
Anklage stehen, im November 1932 die unter der
vermehrten Auguste Korte erschossen und die Leiche
auf an dem Gelsenkirchener Koerner an den Umklei-
kasten zu haben. Fünf Jahre blieb trotz aller Nachforschun-
gen die Leiche vermisst, bis im November 1937
seiner Frau im Scheidungssitzung am 10. November
Tage, an dem der Ehegerichtsprozeß im Land-
Staatsanwaltschaft seine Frau der Mordtat anfang-
lich selbst als Mitwisser hinstellte.

Schoenevald studierte an der Universität Aden, als er eine spätere Frau kennenlernte, die auch hier ihren universitätsstudien oblag. Schoenevald wurde 1931 von der Universität wegen Verleumdung einer Studentin entlassen. Kurz darauf betratete er Die Lage des Ehepaars unterschieden sich nicht, da das eigene Arbeit der Ehepaars nicht, als die beiderseitigen Eltern zur Unterhaltungsgeldern vertrieben wurden. Nun teilte bei beiden der beiden Schicksal. Schoenevald wurde 1931 von der Universität wegen Verleumdung einer Studentin entlassen. Kurz darauf betratete er Die Lage des Ehepaars unterschieden sich nicht, da das eigene Arbeit der Ehepaars nicht, als die beiderseitigen Eltern zur Unterhaltungsgeldern vertrieben wurden. Nun teilte bei beiden der beiden Schicksal. Schoenevald wurde 1931 von der Universität wegen Verleumdung einer Studentin entlassen. Kurz darauf betratete er Die Lage des Ehepaars unterschieden sich nicht, da das eigene Arbeit der Ehepaars nicht, als die beiderseitigen Eltern zur Unterhaltungsgeldern vertrieben wurden. Nun teilte bei beiden der beiden Schicksal.

Nach dem Eintreffen des Gelddiensträgers wurde zunächst die Zimmervermieterin als mutmaßliche Täterin durch einen Revolverbeschuss getötet, im benachbarten Zimmer dann der ahnungslose Gelddiensträger, als er eine von Frau Schoenwald selbst aufgebundene Postenweisung über 15 000 Mark auszahlen wollte. Mit der Gelbtasche des Beamten, die 3000 M Mark bargab, konnte das Mörderpaar die Flucht unangesehen verlaufen.

Die Morde wurde erst mehrere Stunden später entdeckt. Das geraubte Geld war bald wieder aufgebracht, so-
angekauft hatte. In dem Prozeß wird nun u. a. zu hören
sein, ob beide die That gemeinschaftlich ausführten, oder nur
einer die Morde verübte und der andere als Mitthäter auftrat.

Die Londoner Morgenblätter beschäftigen, daß die britische Regierung bei ihren Flugzeugwerken große Aufträge für die Lieferung von Ausbildungsflugzeugen vergeben hat. Der Londoner Korrespondent der „Reichs Chronicle“ berichtet sogar, daß die britische Regierung allein von zwei Modellen annähernd 1000 Apparate bestellt habe.

erschieren

mit Wasser
mit eingeweicht
mit

mitarbeiten
mit-schaffen

mit
mit Helfen
gibt mit Sorgen

Freude

II, 4
Werde Mitglied der NSV

Die Buchbindererei
Hugo Munzer
empfiehlt sich zur

Herstellung von
Drucksaften

jeglicher Art für
Behörden und
Private

Superficial bling. S...